

CCCR

Akeel

den 2. Juli 1965

Lieber Genosse Karpuschin !

Vielen Dank für Ihren liebenswürdigen und interessanten Brief vom 11. Juni. Es hat mich sehr gefreut, dass Sie an die gegenwärtigen Jahrestage gedacht haben und besonders darüber, dass meine Tätigkeit in "Literatur und Kritik" noch nicht vergessen ist.

Selbstverständlich bin ich sehr gerne bereit, an Ihrem grossen Unternehmen nach Möglichkeit mitzuarbeiten. Es würde mich sehr interessieren, Ihre Prospekte zur Durchsicht zu erhalten. Evtl. bin ich sogar in der Lage, Ihnen für bestimmte Gebiete geeignete Mitarbeiter vorzuschlagen.

Was meine Mitarbeit betrifft, so ergeben sich aus meiner Lage bestimmte Schwierigkeiten. Wie Sie wissen, bin ich 80 Jahre alt und möchte jetzt, nach Vollendung des ersten Teils meiner Aesthetik, eine ziemlich ausführliche marxistische Ethik schreiben. Ich bin jetzt mitten in der Niederschrift des ersten Bandes, sodass die Vollendung noch ein- zwei Jahre in Anspruch nehmen wird. Wenn ich noch dazunehme, dass ich auch noch den zweiten und dritten Teil meiner Aesthetik vollenden möchte, so werden Sie selbst einsehen, dass das, in meinem Alter, ein grosses und gewagtes Unternehmen ist, und dass ich mir nicht gestatten darf, diese Arbeit, durch noch so interessante andere Arbeiten, zu unterbrechen.

Indessen liesse sich für dieses Problem noch eine Lösung finden. Ich habe über moderne Kultur, besonders über Philosophie und Literatur in den letzten Jahrzehnten ziemlich viel geschrieben. Ich verweise nur auf meine Geschichte der deutschen irrationalistischen Philosophie / Zerstörung der Vernunft/. Da Sie meinen alten Freund, M. Lifschitz, unter Ihre Mitarbeiter zählen, könnte er Ihnen sicherlich Vorschläge machen, welche Abschnitte dieses Werks und evtl. andere Studien für Ihre Pläne nützlich gemacht werden können. Da ich mit Genossen Lifschitz seinerzeit in Moskau viel zusammengearbeitet habe, könnte ich ihm sehr ruhig das Umredigieren dieser Schriften für Ihre Zwecke überlassen. So könnten wir eine Lösung finden, die sowohl für Ihre Pläne, wie für meine eigenen Arbeitspläne gütigste ist.

Mit kommunistischem Gruss

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács